

DAS INSERAT

VON HENRY EHLERS

DER Reichtum liegt in der Druckerschwärze! Dieser Ausspruch des alten Zirkuskönigs Barnum wird durch das Inserat am ehesten bestätigt, denn das Inserat ist das wesentlichste und zurzeit am meisten benutzte Werbemittel. Neben seinem rein praktischen Zweck, für eine Sache zu werben, hat das Inserat sogar noch eine andere große wirtschaftliche Bedeutung: Durch die Inseratenteile werden die Zeitungen und Zeitschriften verbilligt, und wir empfangen große Tages- und politische Nachrichten dadurch zu so niedrigem Preise, wie es sonst niemals möglich wäre. Diese Nachrichten, auf die wir alle großen Wert legen und die durch das Inserat verbilligt werden, dienen ihrerseits wiederum dem Inseratenteil der Zeitung, da wir um ihretwillen die Zeitung überhaupt zur Hand nehmen, und somit ist der Kreis gegenseitiger Ergänzung geschlossen.

Der außerordentliche Wirkungseffekt des Inserates liegt im wesentlichen darin, daß ich beim Lesen einer Zeitung aufnahmewillig bin, das Inserat hat darum viel leichtere Arbeit als das Plakat. Aus dieser Erkenntnis heraus ergeben sich auch die Gesetze des Inserates: Es braucht kein Plakat zu sein, das heißt: Es braucht nicht so kurz und schlagartig zu sein, wie ein Plakat, sondern es kann und soll einen mehr die Sache erklärenden, einen mehr werbenden als einhämmernden Charakter haben.

An dieser Stelle interessiert uns in der Hauptsache das Inserat, soweit es zu seiner Wirkung die Arbeit des Graphikers mit heranzieht, denn wohl in den meisten Fällen soll durch die zeichnerische Behandlung der Blick des Lesers gefesselt und auf den aufklärenden Text gelenkt werden. Es soll durch die Zeichnung aus seiner Umgebung herausgehoben und der Konkurrent mit seiner Anzeige soll ausgeschaltet werden. Um dies zu erreichen, ist es durchaus nicht immer notwendig, daß die Anzeige unbedingt den größten Raum auf der Seite einnehmen muß, sondern gerade die eigenartige Gestaltung und die Richtigkeit der Hinzielung auf die angepriesene Sache muß den suggestiven Reiz bilden.

Trotz der hohen Bedeutung des Inserates muß zugegeben werden, daß seine Durchbildung und Ausgestaltung besonders im Textteil bei uns noch viel zu wünschen übrig läßt. Den oben genannten

Forderungen entspricht das Inserat in den Zeitschriften am ehesten, das Inserat in den Tageszeitungen, das den größten Prozentsatz aller Inserate bildet, kommt diesen Forderungen am wenigsten nach. Der Grund hierfür ist wahrscheinlich in der Tatsache zu finden, daß Tageszeitungsinserte zum großen Teil sogenannte Schnellschüsse sind. Bei der optischen Ausgestaltung des Tageszeitungsinserts wird bei uns leider Gottes dem Material, nämlich dem Zeitungspapier, zu wenig Rechnung getragen. Die häufige Verwendung von schwarzen Flächen und bei der typographischen Gestaltung die häufige Verwendung von schwarzen Balken müssen als absolute Fehler bezeichnet werden, denn ein einziger Blick in die Tageszeitungen genügt, um zu beweisen, daß schwarze Flächen auf Zeitungspapier und im Rotationsdruck immer unschön, grau und verwaschen aussehen. Ihre Anhäufung auf den einzelnen Zeitungsseiten schafft außerdem ein sehr unruhiges Bild und erschwert das Lesen.

Das hohe Loblied, das heute der amerikanischen Reklame gesungen wird, gilt ganz besonders dem amerikanischen Bildinserat. Zugegeben, daß im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten die Anwendung dieses Reklamemittels großzügiger gehandhabt wird, und daß die Fassung des Inserates in psychologischer Hinsicht beachtenswert erscheint, so darf man doch die bildliche Gestaltung dieser Inserate nicht als das Alleinrichtige für uns übernehmen. Was wir von diesen Dingen zu sehen bekommen, sind in der Hauptsache die großen Wochenschriften und ein bis zwei führende Tageszeitungen. Die Inserate in diesen Blättern sind fast immer ganz- oder halbseitig, während es bei uns doch darauf ankommt, auf kleinerem Raume größere Wirkungen zu erzielen, und da kann uns das naturalistische Bild wenig nützen. Die graphische Gestaltung muß kürzer, knapper sein, das, was zu erzählen ist, muß künstlerisch umgeformt werden, damit es eine höhere Schlag- und Suggestionskraft bekommt. Versuchen wir, unsere Inserate nach den hier angedeuteten Richtungen weiter zu entwickeln und in unserer Eigenart zu gestalten, dann wird der Handel mehr davon profitieren, als durch die blinde Übernahme von Dingen, die bei uns wesensfremd sind.